

Chronik für den Monat April 1916

Autor(en): **Coaz, C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1916)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-395939>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

brüchlich hat er, trotz herber Erfahrungen, auch Zurücksetzung und Kränkungen, die er erlitten, an seiner Weltanschauung festgehalten. Den zürnenden Worten, die ihm angesichts der Gleichgültigkeit der Welt, der Schlechtigkeit und Bosheit der Menschen gelegentlich entfahren, liegt der Ernst einer tiefen Lebensauffassung, der Glaube an das Wahre und Gute zugrunde.

Die Sammlung „Ernstes und Heiteres“ (1901) enthält vorwiegend Schilderungen von Erlebnissen, Reisen und Wanderungen, die der Autor in den verschiedensten Tal- und Berggebieten Alt fry Rätians, in St. Gallen und der Urschweiz etc. ausführte. Auch hier ist vieles durch Anschaulichkeit, Kombinationsgabe, Volkstümlichkeit der Empfindung und des Ausdrucks und urwüchsigen Humor ausgezeichnet.

Obwohl politisch und geistig durchaus frei gesinnt, vermochte Fient den immer unabweislicher herantretenden sozialen Zeitforderungen leider nicht mehr zu folgen. Er wünschte auch nicht, daß gewisse moderne Ideen und Bewegungen ins Volk dringen, ja er hielt deren Wirkung für zersetzend und gefährlich. Eine angeborene Scheu hielt ihn davon ab, der innern Konsequenz einer großen Entwicklung, deren Vorbedingungen er doch rückhaltlos anerkannt hatte, zu folgen und die Notwendigkeit der allgemeinen Anwendung derselben sich einzugestehen. Aber wie viel Gutes und Schönes hat unser Freund mit Treue und Hingabe verfochten, wie vielen hat er das Gemüt und den Geist mit seinem Humor, seinen fröhlichen Phantasien und Gedanken erhellt!

Chronik für den Monat April 1916.

C. Coaz.

1. In Chur versammelte sich der Bündnerische Anwaltsverband.

In Samaden tagte die Engadiner Ärztesgesellschaft. Sie erklärte sich mehrheitlich gegen die Zulassung des Automobils.

In Pontresina sprach sich die Gemeindeversammlung für striktes Verbot des Automobils aus.

2. Die sozialdemokratische Partei von Graubünden hielt in Landquart ihren ordentlichen Parteitag ab. Dieser sprach sich für die beschränkte Zulassung des Automobils aus, jedoch nur für Last-, Feuerwehr- und Krankenautomobile.

Eine in Chur stattgehabte Versammlung des Initiativkomitees für Gründung eines bündnerischen Kantonsspitals beschloß die Bildung einer Vereinigung und Aufstellung von Statuten. Zur Ausarbeitung des Statutenentwurfes wurde ein besonderes Komitee bestellt.

3. In Chur hielt Herr Pfarrer Künzle von Wangs zwei Vorträge über Verwertung von Heilkräutern.

4. Im Hotel „Steinbock“ in Chur gab der Sänger und Lautenspieler Hanns in der Gand einen Liedervortrag.

Herr Professor Dr. A. v. Salis, Bürger von Graubünden und von Basel, hat einen Ruf auf den ordentlichen Lehrstuhl für Archäologie an der Universität Münster i. W. angenommen. Seit Herbst 1910 war er außerordentlicher Professor in Rostock, seit 1914 Mitglied der Zentralkommission des kaiserlich deutschen Archäologischen Instituts.

5. Die Maul- und Klauenseuche gilt in unserem Kanton nunmehr als erloschen.

Nach 14-tägigem Unterbruch infolge des Felssturzes hat die Misoxerbahn den durchgehenden Betrieb wieder aufgenommen.

In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft hielt Dr. M. Schmid einen Vortrag über „Bündnerische Hexengerichte im 17. Jahrhundert“.

6. Nach Sta. Maria im Münstertal kamen 7 italienische Deserteure.

An Bord des versenkten Schiffes „Sussex“ reiste während der Katastrophe auch ein Misoxer Bürger Stevenoni Aurelio aus S. Vittore. Er blieb wunderbarerweise unversehrt.

7. Die liberal-demokratische Lokalsektion von St. Moritz sprach sich für Aufhebung des absoluten Automobilverbotes aus.

Im Rhetorischen Klub des Kaufmännischen Vereins Chur hielt Herr Regierungsekretär Hs. Caviezel einen Vortrag über die Ausländerfrage.

8. Die Platzunion des Verkehrspersonals Chur hielt ihre Generalversammlung ab, an welcher Herr Postadjunkt Graf über den Stand der kantonalen Steuergesetzesrevision referierte.

In Chur starb im Alter von 81 Jahren Frau Sophie Killias geb. Würth, die Gattin des um unsere Landesforschung hochverdienten Dr. E. Killias sel. Musikalisch äußerst begabt, war die Verstorbene in früheren Jahren lange Zeit eine Stütze des musikalischen Lebens in unserer Hauptstadt. (Nachruf „Fr. Rätier“ Nr. 86.)

9. In Chur hielt der Bündnerische Ärzteverein seine Frühjahrsversammlung ab. Er faßte eine Resolution, dahingehend, daß

das strikte Fahrverbot für Automobile in Graubünden aufgehoben werde, aber unter Wahrung der Interessen der großen Luftkurorte.

In Chur tagte auch die Delegiertenversammlung des kantonalen Turnvereins.

Der Oberländer Verkehrsverein hielt in Disentis seine ordentliche Generalversammlung ab. Man sprach sich für die bedingte Zulassung des Automobils aus.

Der Kirchenchor Chur führte in der St. Martinskirche Cherubinis „Requiem“ auf.

Am Kollegium St. Fidelis in Stans wird ein Theodosiusmuseum errichtet, zu welchem Zwecke die auf Pater Theodosius Florentini, den einstigen Generalvikar von Chur, bezüglichen Gegenstände gesammelt werden.

In St. Moritz fand am 8. und 9. April das zweite Brigade-Skirennen statt.

10. Die Hoteliers von Silvaplana, Sils und Maloja gründeten einen Hotelierversverein und erklärten den Beitritt zur „Vereinigung zur Hebung des Hotelgewerbes in Graubünden“.

11. In der Parteiversammlung des Konservativen Vereins Chur wurde beschlossen, das Initiativbegehren für die Verhältniswahl dem Stadtrat einzureichen.

12. In der Naturforschenden Gesellschaft hielt Herr Prof. A. Kreis einen Vortrag über „Erdbeben und deren Aufzeichnung durch den Seismographen“ mit Demonstrationen an dem Apparat der Kantonsschule.

Am Technikum Winterthur haben die Herren P. Maggi von Sta. Maria und M. Torriani von Maloja die Prüfung als Geometer bestanden.

14. Im Freisinnigen Verein Chur referierte Herr Lehrer Lor. Zinsli über die Schaffung einer Versicherungskasse für die städtischen Beamten und Angestellten. Die Versammlung beschloß, das Postulat zu unterstützen.

15. In Chur hielt auf Veranlassung des Kaufmännischen Vereins Herr Redaktor Willy Bierbaum von Zürich einen Lichtbildervortrag „Am Isonzo“.

Der Bündnerische Tierschutzverein hielt in Chur seine Jahresversammlung ab.

In Igis und in Zizers mußten die Schulen wegen Diphtheritis geschlossen werden.

16. In der Kreisversammlung in Bonaduz referierte Herr Kreispräsident Willi über den Entwurf zum neuen kantonalen Steuergesetz.

In Davos hielt Herr Dr. A. Brügger einen Vortrag über den projektierten bündnerischen Handels- und Industrieverein.

In Thusis hielt Pfarrer Candrian einen Lichtbildervortrag über Jugendfürsorge.

Die Delegierten der „Union dels Grischs“ beschlossen, für den nächsten Schulkurs probeweise eine romanische Schülerzeitung herauszugeben. Als Redaktoren wurden die Lehrer Gotsch und S. Loringeth bezeichnet, beide in Schuls.

Der Regens der Universität Basel hat auf Antrag der medizinischen Fakultät Herrn Dr. med. H. Höbly von Splügen die *venia docendi* für Chirurgie erteilt.

Herr Dr. C. Camenisch hat Basel verlassen, um in Fetan sich der Leitung des alpinen Töchterinstituts zu widmen.

Das Churer Stadttheater schloß heute seine Saison.

18. Die sozialdemokratische Partei der Stadt Chur beschloß, die Proporzkampagne mit den Konservativen mitzumachen und für den Proporz einzustehen.

Das Direktorium der Graubündner Kantonalbank hat dem kantonalen Lungensanatorium in Arosa bis auf weiteres einen jährlichen Beitrag von 1000 Fr. zugesprochen.

Der Haus- und Grundbesitzer-Verband Chur hielt seine Generalversammlung ab, an welcher Dr. A. Brügger über „Zweck und Ziele des Verbandes“ referierte.

Der Rezitator Carl Broich gab in Chur einen Vortragsabend.

In Chur starb im Alter von 40 Jahren Architekt Nicolaus Gillardon.

Um die Leistungsfähigkeit des Kraftwerkes Bergün-Preda zu erhöhen, soll ein Projekt zur Ausführung gelangen, nach welchem der ganze Zufluß zum Palpuognasee und der See selbst als Ausgleichbecken vollständig nutzbar gemacht werden.

Herr Hans Meier von Zizers hat an der Handelshochschule St. Gallen die kaufmännische Diplomprüfung bestanden.

19. In Küblis sprach sich die Gemeindeversammlung für das strikte Automobilverbot aus.

Der Gemeinnützige Frauenverein Landquart hat in seiner Generalversammlung die Anstellung einer Krankenpflegerin für Landquart beschlossen. Er läßt sich hauptsächlich die Förderung der Mädchenarbeitsschule und die Unterstützung armer, in Not geratener Personen und Familien angelegen sein.

Das bisherige Kleiderdepot des Freiwilligen Armenvereins in Chur wird unter Mitwirkung des Gemeinnützigen Frauenvereins als Brockenhaus weitergeführt nach dem Beispiel anderer Städte.

In der Sektion Rhätia S. A. C. hielt Herr Eggerling einen Lichtbildervortrag: „Reiseerinnerung aus Amerika“.

Der Schulrat von St. Moritz wählte an die neugeschaffene zweite Sekundarschulstelle Herrn Sekundarlehrer Risch von Waltensburg.

Bei der Bewachungstruppe im Münstertal ist ein Fall von Genickstarre vorgekommen.

20. Vergabungen: Zur Erinnerung an Frau Klara Hatz-Steffanisel in Chur sind von den Erben derselben verschiedenen kantonalen und städtischen Wohltätigkeitsanstalten im ganzen 40 000 Franken zugewendet worden. — Zum Andenken an die im Jahre 1915 verstorbenen, in Maienfeld verbürgert und wohnhaft gewesenen Geschwister Fräulein Perpetua Sprecher von Bernegg und Reichsgerichtsrat Dr. Anton Sprecher von Bernegg haben ihre Neffen und Nichten (zurzeit in Genf, am Isonzo und in Chur) verschiedene gemeinnützige Einrichtungen in Maienfeld und Umgegend mit Geldzuwendungen bedacht, die sich zusammen auf 2000 Franken belaufen. („B. Tgbl.“)

In Chur fand unter dem Vorsitz des Präsidenten der Historisch-antiquarischen Gesellschaft eine Sitzung der Kommission für Aufnahme alter Straßen und Bauwerke statt. Von Herrn H. Herold sind der Kommission für ihre Zwecke 500 Fr. geschenkt worden.

22. Der im vergangenen Winter verstorbene Lehrer Fidel Caderas in Ladir hat dem Fonds der Pfarrei seiner Heimatgemeinde 2000 Fr. vermacht.

Vor einigen Tagen rettete ein Jüngling von Darvella bei Truns, namens Plazidus Rensch, einen Italiener vor dem Ertrinken, indem er ihn aus den Fluten des Rheines zog.

In Fellers hielt Lehrer G. Casutt im Katholischen Volksverein ein Referat über das Testament.

Herr Mich. Curschellas von Ruis, Senn in Samaden, hat bei einer von der landwirtschaftlichen Schule Rütli (Bern) veranstalteten Wettkonkurrenz den ersten Preis mit Diplom nebst einem Barbetrag von 80 Fr. erhalten.

24. In Chur gab der Gemischte Zitherklub ein Wohltätigkeitskonzert.

In Ilanz fand ein Liederkonzert der „Ligia Grischa“ statt und in Sagens ein solches des dortigen Männerchors. Die Musikgesellschaft in Bonaduz gab eine musikalisch-theatralische Aufführung und in Rodels konzertiert der Gemischte Chor Mittel-Domleschg. In Vicosoprano fand ein Frühlingkonzert des Gemischten Chors statt.

Ins Münstertal kamen wieder drei österreichische Deserteure.

25. Im Misox gingen heute zwei Ballons nieder, die vorher auch im Engadin gesichtet wurden. Es stellte sich heraus, daß es zwei österreichische Papierballons waren, mit Flugschriften, die sich an die italienischen Soldaten wenden. Die Ballons flogen bei der Dreisprachenspitze über die Grenze.

26. Sämtliche Gemeinden der Kreise Alvaschein und Belfort haben sich für die Beibehaltung des absoluten Automobilverbotes ausgesprochen.

Die Gemeinde Flond hat die Erstellung einer neuen Wasserversorgung mit Hydranten beschlossen.

Im Oberengadin ist die Einführung des Schularztes angeregt worden.

In Silvaplana fand die Frühjahrssitzung des Kolloquiums Oberengadin-Bergell statt. In Malans war das Kolloquium Prätigau-Herrschaft versammelt.

In Brusio wurde unter der Leitung von Dr. Scharplatz ein Samariterkurs abgehalten — der erste in dieser Gemeinde — und hierauf auch ein Samariterverein gegründet.

Die letzter Tage verstorbene Schriftstellerin Fräulein Goswina von Berlepsch hat ihrer bündnerischen Heimatgemeinde Dutgien-Valendas zugunsten der Armen 20 000 Kronen vermacht. — Die gleiche Geberin hat in ihrem Testament u. a. 50 000 Kronen zur Errichtung einer Berlepsch-Stiftung zuhanden und in Verwaltung des Stadtrates von Zürich, der sie seinerzeit zur Ehrenbürgerin ernannt hatte, ausgesetzt. Ihr Vater, der Buchhändler Hermann Alexander von Berlepsch kam 1848 mit seiner Gattin und zwei Töchtern als politischer Flüchtling in die Schweiz nach St. Gallen und erwarb für sich und seine Familie das Schweizer Bürgerrecht im Dörfchen Dutgien-Valendas. 1860 siedelte die Familie nach Zürich über, wo Vater Berlepsch im Jahre 1883 gestorben ist. Er war einer der hervorragendsten Kenner des Schweizerlandes geworden und hat die bekannten vortrefflichen Reisebücher herausgegeben. Goswina von Berlepsch eröffnete ihre schriftstellerische Laufbahn im Jahre 1877. Nach dem Tode ihres Vaters siedelte sie nach Wien über zu ihrer Schwester, Frau Lilly von Hanke. Hier hat sie ihre schriftstellerische Tätigkeit bis zum Tode fortgesetzt. Sie schrieb sich von Berlepsch-Valendas.

29. In Chur fand am 28. und 29. April die Lehrlingsprüfung des Schweiz. Kaufmännischen Vereins statt, zu der 22 Lehrlinge erschienen, die alle diplomiert werden konnten.

Die Kirchgemeinde Flerden-Urmein-Tschappina hat an Stelle des nach Maienfeld ziehenden Pfarrers Wagner Herrn Wirth, zurzeit Vikar in Romanshorn, gewählt.

30. In Tiefenkastel referierte Herr Regierungspräsident Vonmoos in einer Bauernversammlung über: „Der Viehhandel und dessen Sanierung“.

Die Stadtmusik „Harmonie“ in Chur gab ihr erstes Frühjahrskonzert.

In Promontogno konzertierten der Gemischte Chor und Frauenchor von Bondo.

Im neuen Gemeindesaal in Samaden fand ein größeres Konzert des Gesangsvereins zusammen mit dem Amateurochester „Philharmonie“ statt.

Naturchronik für den Monat April 1916.

C. Coaz.

1.—30. Witterung in Chur: Das herrliche Wetter, das sich am 31. März eingestellt hatte, hielt während den ersten drei Tagen im April an. Vom 3. weg herrschte mehrere Tage lang starker Föhn mit zeitweise bedecktem Himmel und kleineren Niederschlägen. Am 9. begann es, nachdem der Föhn in Nordwestwind umgeschlagen hatte, kühler zu werden. In der Nacht vom 10./11. trat leichter Frost ein. In der Nacht vom 11./12. sowie nachts und morgens vom 12./13. regnete es. Am 14. richtiges Aprilwetter mit Regen und Schnee. Schon waren die Kirsch- und Birnbäume in schönster voller Blüte (die ersten Kirschbäume hatten bereits am 4. und die ersten Birnbäume am 7. April zu blühen begonnen), da begann am 15. morgens ein starker Schneefall, der den ganzen Tag, während der Nacht und den darauffolgenden Tag andauerte. Am 16. morgens war alles vollständig verschneit. Im Garten lag eine Schneedecke von 6 cm und an den Bäumen, besonders an den belaubten, bogen sich die Äste unter der Schneelast. Mittags artete der Schneefall in einen Schneesturm aus. Auch in der Nacht vom 16./17. schneite es wieder. Da sich die Temperatur immer etwas über dem Gefrierpunkt zu halten vermochte, so ist den Kulturen durch diese Schneefälle — wenigstens in Chur — kein so großer Schaden zugefügt worden, wie man anfänglich befürchtete. Am 17. kurze Aufheiterung und darauffolgend regnerische, kühle Tage. 19./20. wieder Aufheiterung und leichter Nachtfrost. Das Thermometer zeigte am 20. morgens bloß 1 Grad über Null. Der 21. und 22. waren Föhntage. In der Nacht vom 22./23. und am 23. (Ostersonntag) den ganzen Tag starker Regen bei rauhem Nordostwind. Nachdem auch am 24. (Ostermontag) die Witterung noch sehr trüb und unfreundlich war, begann dann am 25. wieder eine Schönwetterperiode, die den Monat aus anhielt.

Aus dem Bergell berichtet Herr Präs. Giovanoli: Mit Pracht strahlte die Sonne während den ersten vier Tagen des Aprils auf die halbgeschmolzene Schneedecke nieder. Das Auftreten eines kalten Westwindes gestaltete die Wetterlage aber alsdann wieder kritisch und am 5. morgens schneite es in großen Flocken. Doch konnte sich dieses unzeitgemäße Wetter mit seiner winterlichen Tücke nur zwei